

Donnerstag den 29. Juli 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 5. Juli 1869.

1. Das dem Barthélemy Picard, Gerber in Paris, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art der Schnellgerberei für alle Arten von Häuten unterm 8. Juli 1864 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das dem Clemens Wirtensohn in Wien auf eine Verbesserung an Schleifmaschinen, genannt „Verbesserte Schleifmaschine von Wirtensohn“, unterm 10. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Adolph Dormoy auf die Erfindung mechanischer Vorrichtungen, die bei der Dsenfrischerei anwendbar sind, unterm 10. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Jean Mathieu Deprez auf die Erfindung eines neuen Zündnadelgewehres unterm 20. Juni 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Edmund Couturier, Architekten in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien), auf Erfindung eines eigenthümlich konstruirten Hinterladungsgewehres unterm 10. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Joseph Erlach, Schlosser und Maschinenisten zu Korpitsch bei Willach, auf Erfindung einer eigenthümlichen Maschine, genannt „Sägepresse“, unterm 10. Juni 1867, erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Georg Spencer auf eine Verbesserung der Kautschuk-Federn unterm 7. Juni 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem Joseph Srp auf die Erfindung eines eigenthümlichen Heizapparates für Defen unterm 28. Mai 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 8. Juli 1869.

9. Das dem Hugo Forbes auf Verbesserungen an den Rotation-Pumpen unterm 28. Mai 1868 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 9. Juli 1869.

10. Das dem Leo Hamar und Mathias Zellerin auf die Erfindung eines Petroleummessers unterm 19. Juni 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

(292—2) Nr. 1056.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Landes-Regierung in Laibach ist eine Regierungs-Concipistenstelle extra statum mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und namentlich auch der Kenntniß der slovenischen Sprache

bis 15. August l. J.,

dem gefertigten Landes-Präsidium überreichen.
Laibach, am 25. Juli 1869.

(296—1)

Nr. 4.

Concurrenz-Kundmachung

Am k. k. Gymnasium zu Cilli ist eine Lehrstelle mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. ö. W., dem Rechte der eventuellen Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 945 fl. und dem Anspruche auf Decennalzulagen zu verleihen.

Zur Erlangung dieses Postens wird die gesetzliche Lehrbefähigung für die lateinische und griechische Sprache und der Nachweis der Verwendbarkeit für den Unterricht in der slovenischen Sprache gefordert.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig documentirten Gesuche

bis 10. August l. J.

im Wege der vorgelegten Behörde bei dem k. k. Landes-Schulrath für Steiermark einzubringen.
Cilli, am 16. Juli 1869.

Vom k. k. Landes-Schulrath für Steiermark.

(288—2)

Nr. 404.

Concurs.

Im Baustatus für Schlesien sind zwei Bauprakticantenstellen mit dem Adjutum von jährlichen 400 fl. ö. W. erledigt.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche

bis 15. August l. J.

beim Präsidium der k. k. schlesischen Landesregierung einzubringen, und in demselben den Nachweis über die zurückgelegten Studien, ihre Befähigung zum Staatsdienste, ihre Sprachkenntnisse und ihr Alter zu liefern.

Troppau, am 14. Juli 1869.

(283—3)

Nr. 947.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Officialstelle mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 525 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 630 fl. erledigt.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

5. August d. J.,

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.
Graz, am 22. Juli 1869.

(287—3)

Nr. 23.

Kundmachung.

Von der gefertigten Notariatskammer wird zu der vom hohen k. k. Justiz-Ministerium angeordneten Wiederbesetzung der Notarsstelle in Tschernembl in Krain, der neuerliche Concurs mit dem Anhangе ausgeschrieben, daß der Notar in Tschernembl auch bis auf Weiteres die Notariatsgeschäfte im Bezirke Möttling zu besorgen und zu diesem Zwecke Amtstage, welche nach Erforderniß werden bestimmt werden, in Möttling abzuhalten haben werde.

Die Bewerber um obige Notarsstelle, haben ihre gehörig belegten Competenz-Gesuche, worin sie auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, in vorschriftsmäßigem Wege bei dieser Notariats-Kammer

binnen 4 Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in die Wiener Zeitung, einzubringen.

k. k. prov. Notariatskammer Rudolfswerth in Krain, am 22. Juli 1869.

(293—2)

Nr. 6422.

Kundmachung.

Am 1. August l. J. wird in Neudorf bei Altenmarkt nächst Rakel ein k. k. Postamt in Wirksamkeit treten, welches sich sowohl mit der Brief- als auch mit der Fahrpost befassen, und welches mit dem Postamte Altenmarkt mittels einer viermal wöchentlichen Fußbotenpost, d. i. am Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Samstag, in Verbindung stehen wird.

Triest, am 24. Juli 1869.

k. k. Post-Direction.

(297—1)

Nr. 5893.

Kundmachung.

Aus Anlaß der bevorstehenden Heeresergänzung wird bekannt gegeben, daß die Losung am

20. August l. J.,

Vormittag 9 Uhr, im städt. Rathsaale vorgenommen werden wird, wozu die Stellungspflichtigen der aufgerufenen drei Altersklassen, d. i. die in den Jahren 1849, 1848 und 1847 geborenen Jünglinge mit dem Beisatze eingeladen werden, daß das persönliche Erscheinen den Betreffenden freigestellt bleibt und daß für jeden Einzelnen das heuer gezogene Loos während der ganzen Dauer seiner Stellungspflicht, also für die in der 1. und 2ten Altersklasse stehenden Wehrpflichtigen auch in den höheren Altersklassen gültig bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 24. Juli 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 170.

(1536—2)

St. 1868.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v velikih Kašah daje na znanje:

Da je na prošnju Antona Grudna iz Zgor. Retje zoper Janeza Žitnika iz Ponike zavoljo iz pogodbe od 28. prosenca 1862, št. 362, dolžnih 15 gold. 79 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah Videm sub urb. št. 23 vpisanega, sodniško 1872 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga, namentlich: zemljišca hiš.-št. 36, malna in žage.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

31. mal. serpana,

28. vel. serpana in na

2. vinotoka 1869,

vselej dopoldne ob 9. uri pri tukajšni celiji.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal. Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v velikih Lašah, dne 18 aprila 1868.

(1724—3)

Nr. 1746.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Dhrifandl von Klagenfurt, durch Dr. Bresnik, gegen Michael Butala von Grič Nr. 12 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. Mai 1857, Zahl 2660, schuldiger 372 fl. 1 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche

ad Herrschaft Pölland sub Rectif. Nr. 543 3/5 verzeichneten Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

31. Juli,

1. September und

29. September 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1869.

(1766—2)

Nr. 13157.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache der Vertraud Behan von Laibach gegen Martin Rikel von Zglac wegen aus dem Vergleich vom 19. December 1867, Zahl 25367, schuldigen 105 fl. c. s. c. nach fruchtloser ersten executiven Feilbietung der gegnerischen, sub Cml. = Nr. 186, Urb. Nr. 205 ad Sonneg vorkommenden, gerichtlich auf 716 fl. 60 kr. geschätzten Realität zu der mit Bescheid vom 18ten Mai 1869, Z. 8898, auf den

18. August l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten.

Laibach, am 18. Juli 1869.